

Gottesdienst zu Ostern in Herne

Herne. Bezirksapostel Armin Brinkmann feierte den Gottesdienst am Ostersonntag, 31. März 2013, mit seinen Glaubensgeschwistern aus Herne-Mitte. Neben den Mitgliedern der Gemeinde nahmen ebenfalls die neuapostolischen Christen aus Castrop-Rauxel-Habinghorst, Herne-Holsterhausen und Herne-Eickel teil. Zu dem Gottesdienst waren auch Kirchenmitglieder eingeladen, die vor 50 Jahren Konfirmation feierten.

Als Grundlage für den Gottesdienst wählte der Bezirksapostel eine Bibelstelle aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser (Kapitel 3,1.2): „Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.“

Nach dem "was oben ist" orientieren

Der Bezirksapostel stellte in der Predigt eine Parallele zur damaligen Auferstehung Christi und zur zukünftigen ersten Auferstehung her. So wie die Auferstehung Christi der glorreiche Abschluss des Wirkens Jesu gewesen sei, habe der Prozess der ersten Auferstehung längst begonnen und entwickele sich bis hin zur verheißenen Wiederkunft Christi.

Die Teilnahme an der künftigen Auferstehung sei unmittelbar mit der im Bibelwort enthaltenen Aufforderung „Trachten nach dem, was droben ist“ verbunden. Hier stellte Bezirksapostel Brinkmann einen Vergleich mit den drei Versuchungen Christi her, die alle auf irdische Ansprüche bezogen waren und appellierte an die Gläubigen, einer Überbewertung irdischer Ansprüche zu widerstehen und sich nach „dem, was droben ist“ zu orientieren.

Grußkarte für Goldkonfirmanden

Den Bezirksapostel begleiteten einige Bezirksämter aus Nordrhein-Westfalen, die zum Kreis der diesjährigen „Goldkonfirmanden“ zählen. Vor einigen Tagen hatte sich Bezirksapostel Brinkmann mit einer Grußkarte an die Kirchenmitglieder gewandt, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden. Einige hatte er zu dem Gottesdienst nach Herne eingeladen.

„Ein solcher Jubiläumstag wie die goldene Konfirmation gibt Anlass innezuhalten, dankbar auf Gottes Gnade, seine Begleitung und Bewahrung zurückzuschauen, sich des Heute zu freuen und voller Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft zu blicken“, schrieb der Bezirksapostel den Konfirmanden des Jahres 1963.

Gott danken und loben

Stammapostel Schmidt gab den jungen Christen damals das Bibelwort aus Psalm 50,14.15 mit auf den Weg: „Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen.“

„Unser himmlischer Vater will, dass allen Menschen geholfen werde. Er umgibt einen jeden mit seiner Liebe und mit seinem Schutz. Möge der Tag der goldenen Konfirmation Gelegenheit geben, sich an Gottes Wohltaten zu erinnern, ihm zu danken, ihn zu loben, sich aber auch über das persönliche Verhältnis zu ihm Gedanken zu machen“, schrieb der Bezirksapostel weiter.

Heilige Versiegelung mit sechs Kindern

Vor der Feier des Heiligen Abendmahls im Gottesdienst spendete Bezirksapostel Brinkmann sechs Kindern aus dem Bezirk Herne das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Unter Handauflegung und Gebet empfingen die jungen Christen die Gabe Heiligen Geistes.

Durch das Sakrament der Heiligen Versiegelung wird der getaufte Gläubige mit Gotteskraft erfüllt. Damit wird die durch Gott bei der Wassertaufe begonnene Wiedergeburt aus Wasser und Geist vollendet. Die Heilige Wassertaufe und die Heilige Versiegelung wird in der Neuapostolischen Kirche Erwachsenen und Kindern gespendet. Bei Kindern bekennen die Eltern stellvertretend den erforderlichen Glauben. Sie geloben zudem eine Erziehung im neuapostolischen Glauben.

5. April 2013

Text: Helmut Grüning

Fotos: Thomas Chilinski

Top Links

- Zentralarchiv NRW: Übersicht der Konfirmationsworte

Externe Links

- Bezirk Herne
- Zentralarchiv NRW: Übersicht der Konfirmationsworte





Zur Goldkonfirmation

(c) 2013 Neuapostolische Kirche Nordrhein-Westfalen

Meine herzlich liebe Schwester,
mein herzlich lieber Bruder,

die Konfirmation ist sicherlich einer der wichtigsten Höhepunkte im Leben eines jungen Christen. Nach der Sonntagsschule und dem Konfirmandenunterricht standen wir vor dem Altar und haben unserem himmlischen Vater die Treue versprochen. Das ist nun mittlerweile 50 Jahre her und umfasst den Zeitraum von einem Drittel der Geschichte der Neuapostolischen Kirche.

Damit gehören Sie zu dem schönen Kreis der „Goldkonfirmanden" und ich übermittle zu diesem Jubiläum meine herzlichen Glück- und Segenswünsche.

Ein solcher Jubiläumstag wie die goldene Konfirmation gibt Anlass innezuhalten, dankbar auf Gottes Gnade, seine Begleitung und Bewahrung zurückzuschauen, sich des Heute zu freuen und voller Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft zu blicken.

Sicherlich hat jeder Einzelne von uns eine andere Entwicklung genommen und verschiedene gute oder weniger gute Erlebnisse im Verlauf seines Lebens gehabt. Der eine lebt gebeugen inmitten seiner Gemeinde, der andere hat vielleicht weniger Kontakt zu ihr oder gar eine Distanz zum Werk Gottes aufgebaut. Unser himmlischer Vater will, dass allen Menschen geholfen werde. Er umgibt einen jeden mit seiner Liebe und mit seinem Schutz. Möge der Tag der goldenen Konfirmation Gelegenheit geben, sich an Gottes Wohltaten zu erinnern, ihm zu danken, ihn zu loben, sich aber auch über das persönliche Verhältnis zu ihm Gedanken zu machen.

Der Konfirmationsspruch des Jahres 1963, den Stammapostel Walter Schmidt den Konfirmanden mit auf den Glaubens- und Lebensweg gab, lautete:

„Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen."

(Psalm 50,14.15)

Mit diesem tatgründigen Bibelwort und im Verbundensein mit Ihrem Segensstrom übermittle ich herzliche Grüße und meine besten Wünsche,

Ihr